

Annemarie Ehrlicher Chrétien



(1926-2017)

Mitbegründerin der Deutschen Schule
Washington D.C.

Annemarie Ehrlicher Chretien ist am 4. Oktober 2017 im Alter von 91 Jahren im Potomac Manor Care verstorben.

Annemarie wurde am 10. Mai 1926 im deutschen Schwäbisch Gmünd geboren, als Tochter von Juliane Katherine und Ludwig Zischer und Schwester von Hans und Paula. Als Annemarie ein Kleinkind war, verstarb ihre Mutter und ihr Vater heiratete Maria Lang. Annemarie wurde von Maria Lang und ihren Geschwistern großgezogen, nachdem sie im Alter von neun Jahren auch ihren Vater verlor.

Während ihres Lehramtsstudiums von 1943 bis 1952 an verschiedenen Hochschulen in Deutschland arbeitete Annemarie in der Stuttgarter Umgebung als Grundschullehrkraft und als Lehrkraft für Kinder mit Behinderungen. Im Jahr 1952 kam sie als Gaststudentin in die USA besuchte das George Peabody College und die Vanderbilt Universität in Nashville, Tennessee., gefolgt von einem Studium an der University of Maryland. Bei einem Treffen internationaler Studenten lernte sie ihren Ehemann Paul Joseph Chretien kennen, gebürtig aus Port-au-Prince, Haiti, der zu diesem Zeitpunkt Wirtschaftslehre an der University of Michigan studierte. Das Paar zog ihre zwei Kinder überwiegend in Potomac, Maryland

groß, nachdem sie kurze Zeit in Port-au-Prince, Mexico City und New York City gewohnt hatten. 1961 nahm Annemarie die amerikanische Staatsbürgerschaft an. Ihre Leidenschaft für das Lehren hat nie nachgelassen und sie hat sich ihr Leben lang unermüdlich als Pädagogin weitergebildet. Als junge Mutter verfolgte sie ihre Lehrkraft-Karriere als Deutschlehrerin an der Deutschen Schule in Mexiko Stadt weiter. Nachdem sie sich in Maryland niedergelassen haben, unterrichtete sie behinderte Kinder am St. Johns Development Services in einem Kloster in Potomac (heute das William F. Bolger Center) und an der Montrose School in Rockville. Allerdings ist sie wohl am besten bekannt für ihre langjährige Tätigkeit als Lehrerin an der Deutschen Schule Washington D.C., die anfangs in einem historischen Privathaus auf dem MacArthur Boulevard in Washington, D.C. angesiedelt war. Sie war eine der Gründerinnen der DSW und arbeitete von 1961 an der Schule, bis sie in den Achtziger Jahren in Rente ging.

Von ihrer Leidenschaft zum Lehren geleitet, erwarb die Vollzeit-Mutter und Lehrerin einen Master's Degree in Germanischen Studien durch Abendkurse an der American University in Washington D.C. . Sie belegte zusätzlich Kurse in Deutsch und Sprachwissenschaften an der University of Maryland, College Park, die zum Dokortitel in Deutsch und Sprachwissenschaften führen.

Annemarie war ein treues Mitglied der German Lutheran Church of Washington, wo sie sehr bekannt war und viele Freundschaften geschlossen und gepflegt hat. Sie liebte klassische Musik und die Oper und ging mit ihrem späteren Lebensgefährten, Hans Fuerth, einem berühmten Pianisten, regelmäßig zu Konzerten im Kennedy Center. Am

eindringlichsten wird uns in Erinnerung bleiben, dass sich Annemarie für jeden interessierte, dem sie begegnete, dass sie ihre vielzähligen langen Freundschaften sehr geschätzt hat und dass sie immer mit Familie und Freunden in der ganzen Welt in Verbindung stand. Sie hat ihr Berufsleben der Erziehung und Entwicklung von Kindern gewidmet, die sich später im Leben sehr lebhaft an ihren starken, unabhängigen Charakter und ihre unermüdliche Hingabe erinnerten. In ihren letzten Jahren lebte Annemarie in ihrem Haus in Potomac und genoss besonders den Sonnenschein, der durch eine Glastür in ihre große Küche schien.

Annemarie folgte ihrem Bruder Hans und Schwester Paula in den Tod. Hinterbliebene sind ihre beiden Kinder Paul Henry Chretien und Barbara Chretien-Dar mit Ehemann Vinod K. Dar; ihre Enkelinnen Annabelle Melissa Lindholm, Amy Nicole Lindholm, Sarah Marie Dar und Ashley Elysee Chretien; ihre Nichte Heike Dawson in Iowa und ihr Neffe Karl Heinz Ehrlicher in Deutschland sowie die Großneffen, Richard Dawson, Daniel Dawson und Jens Ehrlicher. In unserer tiefen Trauer bleibt sie uns in liebender Erinnerung.

Barbara Chretien-Dar



Annemarie Chrétien mit ihren Zweit- und Drittklässlern an der Deutschen Schule der Chesterbook Methodist Church, McLean, Virginia, im Juni 1965. Foto mit freundlicher Genehmigung von A. Chrétien.